

NACH 20 JAHREN

Brunnengarten im Rheinpark sprudelt wieder

Von ROBERT BAUMANN



Sie machten die Wasserspiele möglich: Irmgard Schenk-Zittlau, Manfred Kaune, Tamara Bree (Ford-Azubi), Engelbert Rummel (Gebäudewirtschaft), Bernhard Müller (Ford) und Marc Böhm (Ford-Azubi).
Foto: Thomas Banneyer

KÖLN –

Seit Montag ist wieder Brunnensaison, insgesamt 57 Fontänen sprudeln insgesamt im Stadtgebiet. Besonders toll ist es im Rheinpark. Dort ist seit Montag wieder der „Brunnengarten“ in Betrieb.

Der Landschaftsarchitekt Theo Breddermann hatte ihn für die Bundesgartenschau 1957 entworfen und erbaut – doch seit fast 20 Jahren waren die zehn Fontänen versiegt. „Der Brunnengarten war marode, und wir hatten ihn im Prinzip schon abgeschrieben“, sagt Manfred Kaune, Chef des Grünflächenamtes.

Doch da hatte er nicht mit Irmgard Schenk-Zittlau gerechnet. Sie ist eine Nichte Theo Breddermanns – und gründete die Initiative „Brunnengarten Rheinpark“ Das war im September 2011.

„Seitdem haben wir als Familie mit vielen Freunden und Helfern rund 400 Arbeitsstunden investiert“, sagt sie. Unter anderem wurden 1.000 Kieselsteine am Rheinufer gesammelt, die nun das Brunnengarten-Mosaik zieren. Die Ausbildungswerkstatt von Ford baute in 350 Arbeitsstunden die Wasserdüsen.

80.000 € hätte es die Stadt gekostet, wenn sie den Brunnengarten hätte finanzieren müssen. Zum Glück gibt es das Ehrenamt....